

Mehr als 50.000 Euro für guten Zweck und jetzt kommt Dortmund

Mittwoch, Januar 4, 2023 6:40

Ausgeschnitten aus: <https://www.gn-online.de/sport/mehr-als-50000-euro-fuer-guten-zweck-und-jetzt-kommt-dortmund-478733.html>



Auch das KSB-Maskottchen Drago und Geschäftsführer Frank Spickmann (2. v. r.) freuten sich über 2500 Euro; den symbolischen Scheck überreichten (von links) Nadine Thüroff, Oliver Thüroff, Manfred Plüdemann und Dennis Brode. Foto: privat



Das war zum Abschluss des Jahres noch mal eine angenehme Aufgabe für die Mitglieder des Vereins „Sporterleben Nordhorn“. Das Team um die beiden Vorsitzenden Oliver Thüroff und Dennis Brode nutzte die Vorweihnachtszeit, um bis zu fünfstelligen Spendenbeträge an gemeinnützige Organisationen und Institutionen zu verteilen. Insgesamt kamen durch die vielfältigen Aktionen mehr als 50.000 Euro zusammen. Durch die Versteigerung signierter Trikots, die vor allem die Originalunterschriften prominenter Sportler trugen, kamen 27.000 Euro zusammen. Und beim Aktionstag im Blanke-Sportpark mit dem Spiel einer Grafschafter Ü 32-Auswahl gegen die Oldiemannschaft des FC Schalke 04 kamen mehr als 30.000 Euro zusammen.



© imago images/Horstmüller

Der wohl größte Tag im Fußballleben von Günter Kutowski: der DFB-Pokalsieg mit Borussia Dortmund (rechts Frank Mill) 1989 in Berlin. Foto Imago Images / Horstmüller

Ein Spendenscheck über 10.000 Euro ging an das Kinderhospiz Löwenherz in Lingen, das auch dank dieser Unterstützung einen Raum herrichten konnte, „um Familien zu empfangen und Aktivitäten anzubieten“, wie es in der Mitteilung von „Sportleben Nordhorn“ heißt. „Hier liegt unser Schwerpunkt“, sagt Oliver Thüroff, „insgesamt sind bereits ca. 37.000 Euro durch uns und die Spender für das Hospiz generiert worden.“



Gerwin Sloot und Dajana Meier (von rechts) übergaben Frank Gottschalk („Ein neuer Tag beginnt“) den symbolischen Scheck.

Auch der Kreissportbund Grafschaft Bentheim profitierte mit einem Betrag in Höhe von 2500 Euro. Der KSB war ein wertvoller Unterstützer beim Aktionstag im Bereich Sport und Bewegung. Ebenfalls 2500 Euro gingen an den Verein „Ein neuer Tag beginnt“, der schwerstkranke Kinder mit dem Musizieren wieder in Gruppen integriert und ihnen so neue Kraft gibt. Weitere Einrichtungen, die mit Spenden bedacht wurden, waren zum Beispiel die Tafel (1000 Euro), das DRK (500 Euro), das ebenfalls am Aktionstag unterstützend mitgewirkt hat, oder die Kinderstation der Euregio-Klinik, die Gesellschaftsspiele, Bastel- und Spielsachen erhielt.



Dass Wolfgang Kösters (links) einen symbolischen Scheck über 1000 Euro übergab, kam bei der Tafel gut an. Foto: privat

Handeln Sportlerinnen und Sportler getreu dem Motto, „nach dem Spiel ist vor dem Spiel“, haben auch Thüroff und Brode, die froh sind, dass die Zahl der Mitglieder bei „Sporterleben Nordhorn“ mittlerweile auf 13 angestiegen ist, die Planungen für das kommende Jahr schon ordentlich vorangetrieben. Dabei dürfen sich vor allem die Fußballfans der Region erneut auf ein Gastspiel ehemaliger Bundesligakicker eines absoluten Topvereins freuen. Nach Schalke 04 können Thüroff und Co. mit Borussia Dortmund den großen Revier-Rivalen der Königsblauen präsentieren. Dafür wurde der Kontakt zu Günter Kutowski geknüpft und mittlerweile hat der einst eisenharte Verteidiger, der mit Borussia zweimal Deutscher Meister (1995, 1996) und Pokalsieger (1989) wurde, die Zusage gegeben, dass die Dortmunder Oldie-Truppe am 26. August in der Grafschaft aufläuft. An diesem Tag soll auch der nächste Aktionstag stattfinden, bei dem es mit einem reichhaltigen Bewegungsprogramm viele Anregungen und Überraschungen vor allem für Kinder und Jugendliche geben soll.



Die Beschäftigten der Kinderstation der Euregio-Klinik um Dr. Jörg Langlitz (2.v.l.) freuten sich über jede Menge Sachspenden in Form von Spielen, Spielzeug und Bastelsachen, die Nadine Thüroff, Oliver Thüroff und Dennis Nyhuis vorbei brachten. Foto: privat

Schon im Frühjahr wird es wieder eine Trikot-Versteigerung geben. „Wir haben bereits wieder tolle Trikots im Angebot, um den guten Zweck zu unterstützen“, verspricht Thüroff.